

21.6.1977

Gemeinsames Grundsatzpapier der Örtlichen Bürgerinitiativen

Am Montag, dem 13. 6. 1977 haben wir den Bauplatz besetzt, auf dem die Kühltürme für das AKW Grohnde gebaut werden sollen. Diese Besetzung soll unseren Forderungen, die trotz der bisherigen Aktionen noch unerfüllt geblieben sind, praktisch Ausdruck verleihen.

Unsere Forderungen sind:

- Keine Atomkraftwerke, Wiederaufbereitungsanlagen und Atom-  
mülldeponien!
- Weg mit dem Atomenergieprogramm der Bundesregierung!
- Einstellung aller Straf- und Ermittlungsverfahren gegen  
AKW-Gegner!
- Schluß mit den Bürgerkriegsmanövern der Polizei!

✓ Unser Ziel ist, den Platz so lange besetzt zu halten, bis alle unsere Forderungen erfüllt sind. Wir werden den Platz nicht freiwillig räumen, wenn auch nur eine unserer Forderungen unerfüllt bleibt.

W. y. ✓ Das Anti-Atom-Dorf Grohnde ist kein Ferienlager, sondern der Platz, von dem aus der Kampf gegen das Atomprogramm und gegen das AKW Grohnde weitergeführt wird. Dieser Widerstand kann nur erfolgreich sein, wenn er in erster Linie von der örtlichen Bevölkerung getragen wird. Die Unterstützung und die Teilnahme der Bevölkerung am praktischen Widerstand ist gleichzeitig unser größter Schutz vor militärischen Übergriffen der Polizei. In diesem Sinne muß die gesamte Anti-AKW-Bewegung diese Besetzung diskutieren, propagieren und aktiv unterstützen.

Im Falle eines Polizeieinsatzes wollen wir uns nicht gewaltsam wehren, weil wir der Meinung sind, daß unser Kampf gegen AKWs politischer und nicht militärischer Natur ist. Von den besetzten Kühlturm,elände aus sollen auch keinerlei gewaltsame Angriffe auf das umzäunte Baugelände geplant und durchgeführt werden.

Da der Widerstand gegen das Atomprogramm von Menschen der verschiedensten politischen und weltanschaulichen Richtungen ausgeht, soll im Anti-Atom-Dorf keine parteipolitische und weltanschauliche Propaganda betrieben werden.

✓ Um die kontinuierliche Arbeit im Lager zu gewährleisten, muß die Verantwortung von den Bürgerinitiativen des Weserberglandes getragen werden. Die Bürgerinitiativen von außerhalb werden gebeten, nicht nur als Wochenendbesucher ins Lager zu kommen, sondern möglichst auch während der Woche die Arbeit hier praktisch zu unterstützen.

Es gibt zur Zeit folgende Arbeitsgruppen:

- Volkshochschule
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation des Lagers
- (Küche, Getränke, Vache)
- Pressebüro
- Bauarbeitergruppe
- Baukontrollgruppe
- Baugruppe

verabschiedet von folgenden BIS:

BI Hameln, Bürger gegen AKW Hameln, GAU Grohnde, BI Bodenwerder